Ulrich Webers Wochengedicht : das Versteckspiel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Was ist das, ‹le secret du Chef›?»
«Das ist unser Bankgeheimnis.»

Unwahre Tatsachen

● Nach dem etwas verunglückten «Rätselflug» will die Eurovision jetzt eine neue Fernseh-Unterhaltungsserie unter dem Titel «Die Jagd nach den Giftmüllfässern» starten. Im Mittelpunkt dieses Spiels ohne Grenzen, an dem mehrere Länder ein- und so gut wie alle Staaten ausgeschaltet werden, steht eine spannende Pirsch auf die interessantesten Giftmülldeponien Westeuropas, wobei das Publikum mit den verschiedensten Originalschauplätzen der Dioxin-Lagerung vertraut gemacht werden soll. Einen Sonderpreis zu gewinnen gibt es dabei für die richtige Beantwortung der Frage, wer hier in Wahrheit Anarchie betreibt: die Grünen, die Terroristen, die Marxisten oder die Privatwirtschaft?

● Mit einem interessanten Beschäftigungsprogramm kann dieser Tage ein amerikanischer Automobilkonzern aufwarten. Anstatt Massenentlassungen vorzunehmen, lässt er seine Mitarbeiter in Spezialkursen zu Hell-Drivers ausbilden. Nach Überzeugung des Generaldirektors ist dies die letzte Hoffnung, um aus der Absatzkrise herauszukommen.

● Tierschutzkreise und namhafte Biologen sind zurzeit bestrebt, die Mitte dieses Jahrhunderts noch weitverbreitete Reblaus wieder bei uns anzusiedeln und ihr in unseren Weingärten einen neuen Lebensraum zu verschaffen. Wie zu vernehmen war, soll die Alkoholfürsorge dem Projekt sehr positiv gegenüberstehen und bereits ihre Unterstützung zugesagt haben. *Karo*

Ulrich Webers Wochengedicht

Das Versteck-spiel

Ein Mann, des Geist mir sehr gefällt,
sprach: «Lasst uns nicht stets schielen
nach dem, was tut sich auf der Welt,
nein, lasst uns kindlich spielen!

Wir gehen raus in die Natur,
wir Alten mit euch Jungen,
und tollen über Feld und Flur
und füllen unsre Lungen!»

Und so geschah's. Ganz wie ein Kind
gab er sich ums Verrecken,
und sagte: «Kinder, lasst geschwind
uns spielen auch Verstecken!»

Die Tochter meinte: «Gar nicht schlecht!»,
worauf der Sohn erklärte:
«Verstecken ja, doch tun wir's recht,
nicht mehr das Altbewährte!»

Hierauf entfernte er sich bald
und suchte kleine Fässer,
versteckte sie in Feld und Wald
und meinte: «So ist's besser!»

Der Vater sprach: «Was hat's denn drin?»
Der Knabe lachte: «Dioxin!»